

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-10-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXVIII / 50 ✓
H. X. C. J.
Zorn
11. Oktober 1967

Lieber Herr Janka, -

ob Sie es glauben oder nicht, ich komme - auf Krücken! - demnächst nach Berlin, teils "ohnedies" und teils und besonders, weil es mit der Akademie und dem Aufbau-Verlag wegen des Heinrich-Thomas Mann-Briefbandes Wichtiges zu verhandeln gilt. Zwar habe ich noch keine Bestätigung, doch nehme ich mit Sicherheit an, dass ich im Hotel Steinplatz absteigen werde und zwar am 18. huius. Dr. Voigt muss bis zu, 20. abwesend sein, und so werde ich ihn wohl vor Montag, den 23. nicht zu sehen kriegen. Kann aber gut sein, dass ich schon in der Woche vorher vom Akademiewagen abgeholt werde.

Sie und Ihre Frau hoffe ich jedenfalls und unbedingt zu sehen. Vielleicht schicken Sie mir eine Botschaft ins Hotel? Schwerst gehbehindert, wie ich bin, könnte ich ohne DDR-Auto keinesfalls hinüberkommen. Aber irgendwie wird sich schon alles abhaspeln.

Bis dahin immer herzlich

Ihre

